

Gemeinsame Musik verbindet über Grenzen hinweg



THIAIS/EINBECK. »Musik und Kunst öffnen Herzen und verbinden Menschen«, unter diesem Motto stand nicht nur die Förderung des Deutsch-Französischen Bürgerfonds, sondern auch in Thiais die Kunstausstellung von Alexandra Dörrier sowie das Konzert der Musiker der Mendelssohn-Musikschule aus Einbeck und der Académie des Arts. In den vergangenen Monaten hatten die Akteure ihr gemeinsames Konzert vorbereitet, gemeinsam erfolgte an den Pfingsttagen der letzte Schliff durch die Dirigenten Vadim Gulyants, Luisa Schröder und Jean-Marc Dalmau. Intensiv wurde zusammen bis zum großem Auftritt am Pfingstsonntag in der voll besetzten Kirche St. Leu-St. Gilles in Thiais geprobt. Von Beginn an gab es großen Beifall für alle Beteiligten. Seit langer Zeit besteht zwischen der Mendelssohn-Musikschule aus Einbeck und der Académie des Arts aus Thiais eine enge Freundschaft. Regelmäßiger Austausch und gegenseitige Besuche zu Pfingsten sind fester Bestandteil der Jahresplanung. Im Vorfeld des vergangenen Wochenendes wurden von beiden Orchestern die ausgewählten Musikstücke intensiv geübt. In der Kirche präsentierten mehr als 50 Musiker aus Deutschland und Frankreich zusammen gekonnt das Gelernte. Zu Beginn trugen sie traditionsgemäß die deutsche und französische Nationalhymne sowie die Europahymne unter Leitung des Dirigenten Jean-Marc Dalmau vor. Das Ensemble der Mendelssohn-Musikschule spielte Werke von Soon Hee Newbold, Johann Sebastian Bach und Daniel Hellbach; das Symphonie-Orchester aus Thiais erfreute die Zuhörer mit Robert Schumann, Ludwig van Beethoven und »An der schönen blauen Donau« von Johann Strauss Sohn. Gemeinsam wurden von den deutschen und französischen Musikern vorgetragen: »Love Theme« von Catherine Rollin, »Introduction et Tarantelle« von Pablo Sarasate und »Pomp and Circumstance« von Edward Elgar. Als Solisten glänzten Emma Urbanski (Vio-

loncello), David Dovbysh, Vladislav Dovbysh, Andreas Littau und Darina Qwcharenko (alle Piano) sowie Gloria Konrad (Violine). Für die besonderen Leistungen aller Akteure gab es lang anhaltenden Applaus. Zum Abschluss feierten die Musiker ihr gelungenes Konzert mit Vertretern der offiziellen Delegationen und freuten sich schon auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr. Förderung für das Konzert gab es vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds. Er berät und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen. Er geht auf den 1919 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück und wurde im April 2020 errichtet. Weiter wird er vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) umgesetzt und zu gleichen Teilen von der Bundesregierung und der französischen Regierung finanziert. »Musik und Kunst öffnen Herzen und verbinden Menschen« dies treffe zu, wie man beim Konzert eindrucksvoll erleben konnte, erklärte Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek, die selbst auch mitspielte. Mit der Begegnung junger Musiker aus Einbeck und Thiais möchte man die Bedeutung von Musik für die Annäherung zwischen den Menschen hervorheben sowie Kindern und Jugendlichen beider Städte, die eine gemeinsame Leidenschaft pflegen, über Ländergrenzen hinaus zusammenbringen. Die jungen Menschen lernen bei ihrem Aufenthalt in Gastfamilien und bei Proben Gemeinsamkeiten kennen sowie Unterschiede verstehen und diese zu respektieren. Die Menschen und das Musizieren stehen im Mittelpunkt. »Es ist so wichtig, gerade die jungen Menschen an die Städtefreundschaft und den Austausch heranzuführen, bleibende Erfahrungen sammeln zu können und schließlich die Idee eines friedlichen und geeinten Europas, die Charles de Gaulle und Konrad Adenauer mit dem Élysée-Vertrag manifestierten, zu leben«, so Dr. Michalek.

Foto: Rudloff